

## Alte Drucke

**Der 91. Psalm || neben Sieben andern schö=||nen Liedern/  
vnd etlichen Gebetlein/ || in Sterbensleufften zu  
gebrau=||chen/ allen Christen zu ...**

**Ringwaldt, Bartholomäus**

**Franckfurdt an der Oder, 1577**

Das vierdte Liedt/ Im thon/ Wo Gott der HErr nicht bey vns helt/ etc.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148473**

hülff geschehen/ das wollen wir dir vertrau-  
wen.

O heiliger Geist mit deiner krafft/ die  
sterben sollen stercke/ das man des glaubens  
Ritterschafft/ an ihrem ende vormercke/ vnd  
sie also mit fried vnd freud/ nemen ein sanft-  
ten abescheid/ in Christo vnserm HErrnn/  
Amen.

Das vierdte Liedt/ Im thon / Wo  
Gott der HErr nicht bey vns helt/ etc.

Nicht trawret vbrig lieben Leut/ we-  
gen der Pestilenze/ die sich erregt zu  
dieser zeit/nicht weit von vnser gren-  
ze/ der HErr wil damit wecken auff/ die  
Christen von der sünden lauff/darin sie sein  
versunken.

Geiz/hoffart/vnzucht/ neid vnd haß/  
Mord/ ligen/saußen fressen/ hat in der  
welt ohn alle maß/ der Menschen hertz  
besessen/ Gotteslestrung geht durch alle  
Landt/gewalt behelt die oberhandt/das ar-  
mut mus sich leiden.

Das Göttlich wort wird klein geacht/  
sampt aller warnung reine/ ein jeder nach  
dem

dem seinen trachte/ vnd lebt sich nur alleine/  
Barmhertzigkeit/trew/ glaub vnd ehr/wird  
jegund nicht gefunden mehr/ die lieb ist gar  
erkaltet.

Vnd weil denn niemands willens ist/  
von sünden abzulassen/sondern gedencet zu  
aller frist/zu gehn die weite strassen/ so mus  
Gott vnser sicherheit/ wegen seiner gerech-  
tigkeit/ mit schwerer hand heimsuchen.

Denn wenn wir vnsern bösen muß/  
selbst straffen vnnnd vernichten/so dürfte  
<sup>1.</sup> Gott mit seiner Ruth/ vns nicht so hefftig  
<sup>Cor.</sup> richten / welchs doch der Vater darumb  
<sup>11.</sup> thut/das wir nicht sampt der Türcken blut/  
ewig verdammet werden.

Vnd weil denn Gott den Kindern sein/  
zu nutz vnnnd ihrem frommen/ sein Väterli-  
ches Küttelein / lest auff die bane kommen/  
so nempt es an mit danckbarkeit / vnnnd ja  
nicht vngedultig seide/ ober der straff des  
H Erren.

Erkandt euch schuldig/ haltet stil/ wie from-  
me Gottes Kinder/ denn wer im Creuz viel  
murren wil/der kompt gencklich darhinder/  
demut bey Gott gnade find/gedult vnd hofs-  
nung vberwind/die aus de glauben springet.  
Darumb

Darumb dem lieben Gott vertraue/be<sup>psal.</sup>  
behle im ewre sachen / mit festem glauben<sup>7.</sup>  
auff in bawt/ er wird all ding wol machen/<sup>17.</sup>  
vnd ewer trübnus wenden fein/ wie es euch  
wird zutreglich sein/an leib vnd auch an seel.

Der Herr ist aller allmacht vol/ kan  
was er wil erhalten/wer leben sol der bleibe  
wol/ darumb lass Christus walten / betet  
vnd braucht experiment/ich mein das heilig  
Sacrament/ so wirdt euch nichts schaden.

O Christe warer Gottes Son/hör auff<sup>psal.</sup>  
mit deinem dreyen/ deines gesalbten volcks<sup>38.</sup>  
verschon/ las dich der straff gerew<sup>38.</sup>/ vns wi<sup>38.</sup>  
derumb genad beweis/ dem Namen dein zu<sup>40.</sup>  
lob vnd preis/ vnd vns zu trost vnd frommen.

A M E N.

Das fünffte Liedt/ vor die jenigen/  
derer Haus mit der Ruthen angegriffen/  
Im thon / Ach Gott von Himmel  
sich darein/et<sup>2.</sup>. Oder wenn  
mein stündlein vorhan-  
den ist/et<sup>2.</sup>.

Herr dein Ohren neig zu mir /<sup>psal.</sup>  
aus gnad dich mein erbarme/ all<sup>64.</sup>  
mein